

Bauvorhaben: Schulzentrum Am Lehmwohl - Fahrradabstellanlage

Leistungsbeschreibung

1. Ziel der Ausschreibung

Auf dem Gelände des Schulzentrums Am Lehmwohl in Itzehoe, Am Lehmwohl 43 soll die Fahrradabstellanlage umgebaut werden. Da sich die auf dem Gelände befindliche Freifläche in unmittelbarer Nähe eines Wohnhauses befindet, ist sie als Bolzballfläche ungeeignet und soll künftig daher für die Fahrradabstellanlage genutzt werden.

Die Überdachung und die Anlehnbügel für die Fahrradabstellanlage sind bereits vorhanden und beim Kommunalservice Itzehoe, Bereich Bauhof, Hafenstraße 7, Itzehoe eingelagert.

Das Schulgelände ist über die Straße Am Lehmwohl zu erreichen und kann mit erforderlicher Technik befahren werden. Für die Bauabwicklung und Materiallagerung steht die gesamte Grandfläche zur Verfügung.

Die Absicherung der Baustelle in Hinblick auf Verkehrssicherheit und Diebstahl obliegt dem Auftragnehmer. Es wird darauf hingewiesen, dass das Schulgelände auch nach Unterrichtsschluß und Ferienzeiten rege genutzt wird.

Im unteren Drittel der Grandfläche verläuft eine Regenwasserleitung DN 1000, s. Anlage 3 dieser Ausschreibung. Bei der Herstellung der Fundamente in diesem Bereich ist besondere Vorsicht erforderlich. Deshalb wird es vor Herstellung der Fundamentlöcher ein Ortstermin mit dem AG geben; hierzu sind der Verlauf der Leitung und die geplanten Fundamentlöcher zu markieren.

Erforderliche Arbeiten, die über die Vorgaben im LV hinausgehen, sind in jedem Fall vor Ausführung mit der zuständigen Bauleitung vor Ort abzustimmen.

2. Technische Vorschriften

Maßgeblich für die Baudurchführung sind die auf die zu erbringenden Leistungen anwendbaren DIN – Vorschriften und sonstigen Regelwerke.

3. Baubetrieb

Der Baubetrieb ist so zu gestalten, daß

- durch den Baubetrieb bedingte Verunreinigungen der öffentlichen Verkehrsflächen jeweils umgehend beseitigt werden
- vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen nicht beschädigt werden;
- vorhandene Vegetationsflächen im Bereich der Baustelle geschont werden und der Boden von Baufahrzeugen und Geräten nicht verdichtet wird
- der Zugang bzw. die Zufahrt zu den angrenzenden Grundstücken und Einrichtungen nicht behindert wird und für Rettungsfahrzeuge zu jeder Zeit zugänglich ist.

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Auftragnehmer. Schadenersatzansprüche Dritter hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber von der Hand zu halten.

4. Bauzeit

Die Arbeiten sind innerhalb der genannten Fristen fertigzustellen. Witterungsbedingte Unterbrechungen im Arbeitsablauf sind dem AG unverzüglich zu melden; ebenso ist dem AG unverzüglich die Wiederaufnahme der Arbeiten nach witterungsbedingter Unterbrechung anzuzeigen.

5. Einheitspreise

Maßgeblich für die Wertung des Angebotes sind die Einheitspreise.

In die Einheitspreise ist/sind grundsätzlich einzurechnen:

- Erschwernisse und zusätzliche Aufwendungen bei ordnungsgemäßer Abwicklung des Baustellenbetriebes gem. Pkt. 3.
- Witterungsabhängige, standort- und arbeitstechnisch bedingte Einschränkungen und Mehraufwendungen bei den Arbeiten, die zur ordnungsgemäßen Durchführung der Maßnahme erforderlich sind.
- Herrichtung der Materiallagerfläche und Gerätestandflächen in den ursprünglichen Zustand.
- Geräteeinsatz für die Durchführung Arbeiten, der aufgrund fachtechnischer Anforderungen und aufgrund der Unfallverhütungsvorschriften erforderlich ist

In die Einheitspreise ist ferner einzurechnen (soweit im LV keine anderslautenden Festsetzungen getroffen werden):

- Einrichtungen der Baustelle und Baustelleneinrichtung für die gesamte Bauzeit vorhalten;
- Transport der Maschinen und Geräte;
- sämtliche für den Einsatz der Geräte und Maschinen erforderlichen Betriebsmittel;
- Beschilderung der Baustelle.
- Räumen der Baustelle.

6. Abnahme

Der AN hat dem AG die Fertigstellung der Arbeiten umgehend schriftlich anzuzeigen und die Abnahme der erbrachten Leistungen beim Auftraggeber formell zu beantragen.

Der Gewährleistungszeitraum beginnt mit dem Eingang der Schlussrechnung beim AG nach vorangegangener sukzessiven Abnahme der Leistung im Rahmen der Baustellenkontrollen.

7. Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist beträgt 4 Jahre, gerechnet ab der formellen Abnahme.

8. Bauleitung

Die Überwachung der Arbeiten obliegt der Umwelta Abteilung der Stadt Itzehoe.

9. Stundenlohnarbeiten

Die Preise für Stundenlohnarbeiten gem. § 15 VOB/B werden mit der Angebotsaufforderung abgefragt, aber nur im Bedarfsfall durch den Auftraggeber extra beauftragt. Die Summe der Stundenlohnarbeiten geht in die Bewertung des Angebotes mit ein. Im Falle einer Beauftragung der Gesamtleistung des LV's werden die Stundenlohnarbeiten jedoch nicht mitbeauftragt, sodass die Gesamtsumme der Stundenlohnarbeiten in der beauftragten Summe nicht berücksichtigt wird.